

Am 10. März wird ausgeliefert:

HANS HARDER

Das sibirische Tor

Vier Jahre Orenburger Zivilgefangenschaft 1914-18

328 Seiten. Leinen RM 4.80

Vorzugs- Ⓢ Angebot!

„Der von einem starken volksdeutschen Ethos erfüllte Roman Hans Harders behandelt die Schicksale der in den Dörfern um Orenburg, dem ‚sibirischen Tor‘, internierten deutschen Zivilgefangenen in Rußland. Aus den zu einer Handlung verbundenen zahlreichen Episoden und Einzelschilderungen erfährt man von diesen Deutschen, die aus ihrer alltäglichen Ordnung und Umgebung sich in die Zeitlosigkeit der Zivilgefangenschaft und in die neuen Verhältnisse innerlich und äußerlich einordnen müssen. Sie alle stehen unter dem gleichen Gesetz, das sie zu einer Gemeinschaft zusammenfügt, in der sich jeder zu bewähren hat. Zu ihren entscheidungsvollsten Begegnungen aber gehört das Zusammentreffen mit den rußlanddeutschen Kolonisten, in deren Dörfer sie leben. Diese lernen ihre ‚Dietschländer‘ immer besser verstehen, durch die sie wieder an die große gemeinsame Urheimat erinnert werden. Zugleich aber eröffnet sich den Gefangenen der Blick für die wahre und echte russische Welt, deren einzelne Vertreter – seien es die liebende Russin Tamara oder die einfach-demütigen Bauern – unerhört lebensecht gezeichnet sind. Mit großer gestalterischer Kraft sind alle Schicksale in ihrem vielfältigen Zueinander und Miteinander dem Ablauf des Geschehens eingeordnet. So entstand das Buch einer deutschen Gemeinschaft in fremdem Land, ein Erinnerungsbuch, in dem rußlanddeutsches Schicksal in einer ganz neuen Schau sichtbar wird. Dieses Buch konnte auf Helden und Sensationen verzichten, weil es von jener inneren Leidenschaft erfüllt ist, die überall dort lebt, wo aus vielen Einzelnen eine Gemeinschaft wird und wo der Mensch aus sich selbst die Kraft entwickeln muß, die ihm auferlegten Prüfungen zu bestehen.“

Dr. A. Nollau, Presseabtlg. des Deutschen Ausland-Institutes, Stuttgart, 16. 2. 39

VERLAG *J.F. Steinkopf* STUTTGART